

Informationen

Daten zur Hütte

30 Schlafplätze in Mehrbettzimmern; 25 Schlafplätze im Matratzenlager; 6 Schlafplätze im Winteraum; gute Sanitäranlagen mit Duschen; gemütliche Gaststube mit zwei Kachelöfen; Zentralheizung; große Sonnenterrasse; Trockenraum mit Schuhtrockner; Handyempfang; Hunde sind in Absprache mit dem Hüttenwirt erlaubt; Gepäcktransport möglich. Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Mitte Februar bis Anfang Mai und Mitte Juni bis Anfang Oktober bewirtschaftet (je nach Wetterlage).

Karten & Führer

AV-Karte Innsbruck und Umgebung; Blatt 31/5, 1:50 000

AV-Karte Stubaier Alpen/Sellrain; Blatt 31/2, 1:25 000

AV-Führer Ötztaler Alpen; Bergverlag Rother, München

AV-Führer Stubaier Alpen; Bergverlag Rother, München

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	32T	Ost	0659329	/ Nord	5219312
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 47° 06' 29"		/ E 11° 06' 00"		

Kontakt

Hüttenwirt

Rinaldo De Biasio
Unterlängenfeld 73 a
A-6444 Längenfeld
Tel.: 0043/(0)664/788 08 75
www.westfaltenhaus.at
Reservierungen nur telefonisch.

Eigentümer

Sektion Münster des DAV
Rektoratsweg 65
48159 Münster
Tel.: 0049/(0)251/730 30
www.dav-muenster.de
info@dav-muenster.de

(Das Westfaltenhaus ist auch ein Stützpunkt der Sellrainer Hüttenrunde – www.sellrainer-huettenrunde.at)

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Münster e.V. und DAV-Resort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** Helmut Dütting, Rolf Henrichen-Schrembs | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 7000 Stück, Oktober 2016

Interessante Touren



Gipfeltouren

■ **Längentaler Weißer Kogel** (3217 m): Lohnende Gletschertour im Talschluss des Längentals, mit herrlichem Blick auf die nahen Ötztaler Alpen. Am Gipfelgrat je nach Verhältnissen Firn oder Fels (leichte Kletterei, I).
Aufstieg: ca. 3 Std.

■ **Hoher Seebaskogel** (3235 m): Abwechslungsreiche Tour auf den mächtigen Hausberg des Westfaltenhauses. Am Gipfel je nach Verhältnissen Firn oder Fels (leichte Kletterei, I) und ein großartiges Panorama.
Aufstieg: ca. 4 Std.

■ **Winnebacher Weißkogel** (3185 m): Vom **Winnebachjoch** (2788 m) aus entweder über den Südostgrat (leichte Kletterei über Blöcke, I) oder über den Weißkogelferner zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 3 Std.

■ **Schöntalspitze** (3008 m): Von der **Zischgenscharte** (2936 m) über den seilversicherten Südwestgrat (Blockwerk) zum Gipfel mit herrlicher Aussicht, unter anderem auf Zischgeles und Grubenwand.
Aufstieg: ca. 2½ Std.

■ **Zischgeles Spitze** (3005 m): Zunächst in Richtung Schöntalspitze, dann auf den Höhensteig Richtung Praxmar und vor dem Oberstkogel nach links auf Weg Nr. 32.
Aufstieg: ca. 4½ Std.

■ **Lüsener Fernerkogel** (3299 m): An der Seilbahntalstation vorbei in Richtung Talschluss, dann auf Steigspuren in Richtung Kreuzkamp auf den Lüsener Ferner und über die plattige Wand zum Gipfel. Hochalpine Tour, Gletscherausrüstung unbedingt erforderlich.
Aufstieg: ca. 6 Std.



■ **Grubenwand** (3175 m): Von der **Zischgenscharte** (2936 m) über den nicht markierten Nordostgrat (loses Blockwerk) zum Gipfel (Gratkletterei II).
Aufstieg: ca. 3½ Std.

Übergänge

■ **Winnebachseehütte** (2362 m): Schöne Bergtour über das **Winnebachjoch** (2788 m).
Gehzeit: ca. 3½ Std.

■ **Pforzheimer Hütte** (2308 m): Über die **Zischgenscharte** (2936 m) und den Zischgelesferner (schotterbedeckte Gletscherreste, Seilversicherung).
Gehzeit: ca. 5 Std.

■ **Amberger Hütte** (2136 m): Anspruchsvolle Gletschertour über den spaltenreichen Längentaler Ferner und das **Längentaljoch** (2991 m).
Gehzeit: ca. 6½ Std.

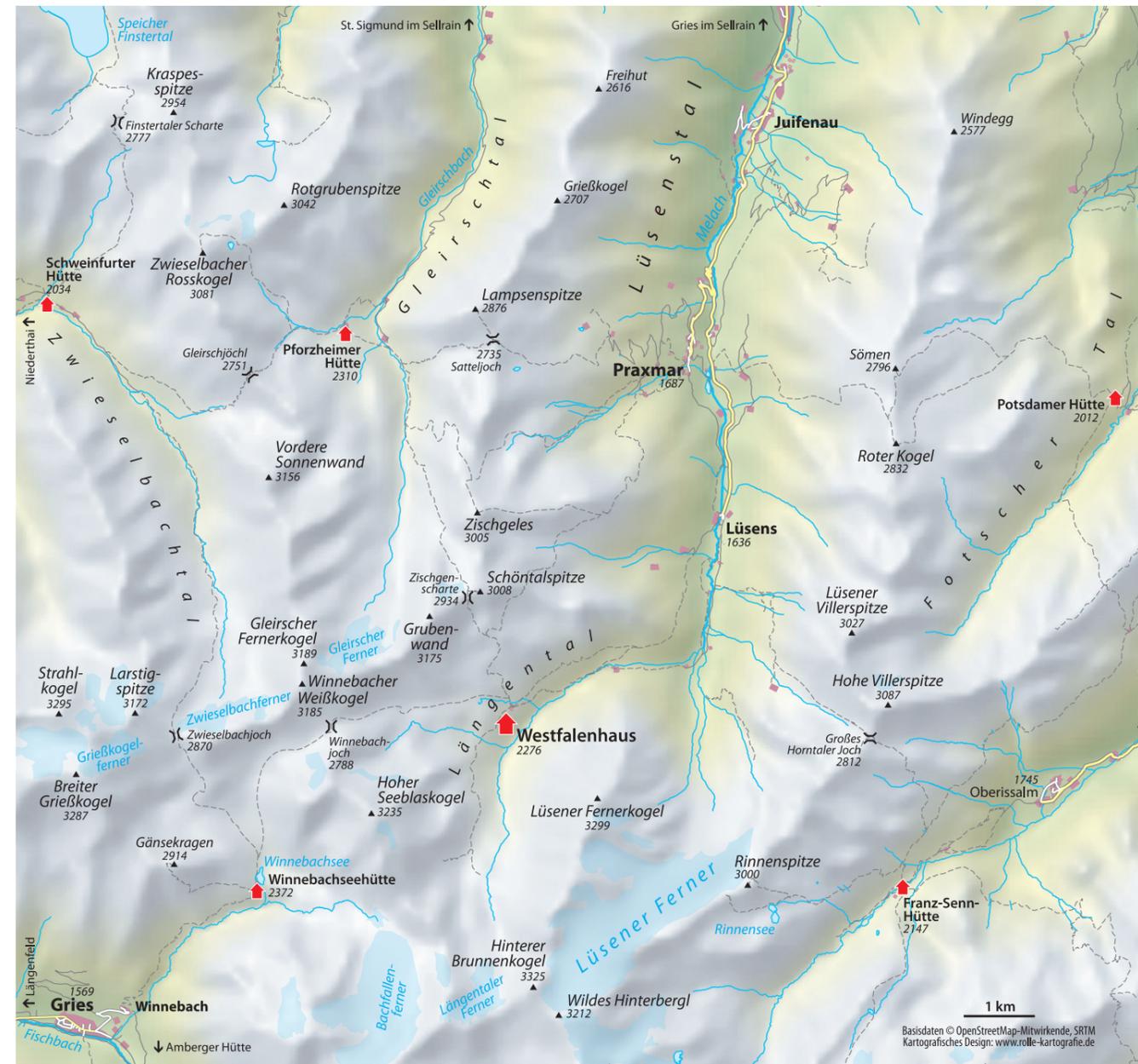
■ **Franz-Senn-Hütte** (2147 m): Abstieg bis **Lüsens** (1636 m), dann über das **Horntaler Joch** (2815 m).
Gehzeit: ca. 8 Std.

■ **Sellrainer Hüttenrunde:** Bis zu zehn Tage von Hütte zu Hütte im Sellrain (Wanderpass und Wandernadel erhältlich).
Informationen im Internet, www.sellrainer-huettenrunde.at

Interessante Touren im Winter

Winnebachseehütte, Pforzheimer Hütte, Winnebacher Weißkogel, Längentaler Weißer Kogel, Hoher Seebaskogel und Lüsener Fernerkogel über Lüsensalm.

Das Westfaltenhaus im alpinen Bergwegenetz



Alpenvereinshütten



DAV-Sektion Münster

Westfaltenhaus

2273 m, Stubaier Alpen



Deutscher Alpenverein

Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Internationale Fernverbindungen bis Innsbruck. Von dort mit dem Linienbus über Gries bis Lüsens oder Praxmar.

Fahrpläne unter: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at

Mit dem Auto: Auf der Inntalautobahn A12 bis zur Ausfahrt Zirl-Ost. Über Sellrain und Gries bis Lüsens oder Praxmar.

Hüttenzustiege

- **Von Lüsens (1634 m):** Leichte Wanderung über den Sommer- oder den Winterweg. *Gehzeit: 2½ Std.*
- **Von Praxmar (1687 m):** Leichte Wanderung, die südlich von Lüsens auf den Sommerweg stößt. *Gehzeit: 3 Std.*



Das Westfalenhaus: Stützpunkt umgeben von Dreitausendern



Das Gebiet

Etwa eine halbe Autostunde von Innsbruck entfernt befinden sich die Berge des Sellrain, die sich besonders durch ihre landschaftliche Ursprünglichkeit auszeichnen. Massentourismus muss man hier keinen befürchten und Seilbahnen sind eine absolute Ausnahme.

Das Sellrain wird begrenzt vom Inntal im Norden, dem Ötztal im Westen und dem Wipp- und Stubaital im Osten. Im Süden sorgen die Stubaier Alpen für eine prächtige Kulisse. Zum Sellrain gehören die Orte Kühtai, St. Sigmund im Sellrain, Gries im Sellrain und Sellrain. Größtes Seitental ist das Lüsenstal, das bei Gries vom Haupttal abzweigt, mit den Orten Juifenau, Narötz, Praxmar und Lüsens.

Seit 2013 gehören die drei Gemeinden Sellrain, Gries im Sellrain und St. Sigmund im Sellrain offiziell zur Gruppe der Bergsteigerdörfer. Die Bergsteigerdörfer des Alpenvereins entsprechen in besonderer Weise den Zielen der Alpenkonvention, die eine nachhaltige Entwicklung im gesamten Alpenraum anstrebt.

Ein lohnendes Ziel und ein idealer Stützpunkt

Im Sommer und im Winter ist das Westfalenhaus ein idealer Stützpunkt für die Besteigung der Gipfel des Sellrain. Besonders reizvoll für Tagesgäste ist es, von Lüsens aus auf dem Sommerweg aufzusteigen und nach einer gemütlichen Rast im Westfalenhaus für den Rückmarsch den Winterweg zu wählen – ein herrlicher Tagesausflug ins Hochgebirge!

„Frisch, gut und genug!“ Nach diesem Grundsatz bereitet Hüttenwirt Rinaldo De Biasio seit Jahren seine Speisen zu. Täglich frische Salate gehören ebenso dazu wie köstliche Tiroler Schmankerl.

Ein echter Geheimtipp ist der Höhenweg von Praxmar über den Köllenziger zum Westfalenhaus, der ohne wesentlichen Höhenverlust stets am Hang verläuft und einen schönen Ausblick zunächst auf



den Lüsener Ferner und später ins Längental gewährt. Und wer noch etwas Gipfelglück genießen möchte, kann diese abwechslungsreiche Bergwanderung mit der Besteigung des Zischgeles krönen (Gehzeit: 5-6 Stunden).

Das Westfalenhaus ist außerdem Etappenziel der großartigen Sellrainrunde sowie vieler Hüttenwanderungen durch die Stubaier Alpen.

Schutzhütte seit 1908

Das Westfalenhaus wurde 1908 in einem touristisch wenig erschlossenen Gebiet im Längental südwestlich des Lüsenstales errichtet und immer wieder den steigenden Anforderungen angepasst. 1970 und 1983 wurde das Haus erweitert. Von 2007 bis 2010 erfolgte eine umfassende Generalsanierung.

Heute ist das Westfalenhaus völlig autark in Ver- und Entsorgung: Drei Quellen oberhalb der Hütte stellen die Trinkwasserversorgung sicher. Die Abwässer werden durch Filtersackanlage und biologisches Klärbeet gereinigt. Die Energie wird im Winter vorrangig durch ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk geliefert, das mit Rapsöl betrieben wird. Im Sommer kann eine Wasserkraftturbine unterhalb der Hütte fast den gesamten Energiebedarf abdecken. Blitzschutz-, Notlicht- und Brandmeldeanlage sorgen für Sicherheit. Transporte erfolgen über eine Materialseilbahn.

Winter auf dem Westfalenhaus

Das Sellraingebiet ist mit seinen auch im Winter reizvollen Hüttenzustiegen und den interessanten Dreitausendern äußerst beliebt bei Skitourengehern und Schneeschuhwanderern. Ein idealer Stützpunkt für Skibergsteiger ist das Westfalenhaus, das über den Winterweg vom Parkplatz an der Lüsener Alm bequem in etwa 2½ Stunden auf Ski zu erreichen ist. Die umgebenden Gipfel haben für jeden Geschmack etwas



zu bieten. Vom Genussskifahren bis zu skitechnisch anspruchsvollen Zielen, von leichten Anstiegen bis zu Touren, die eine gute Kondition erfordern, bieten sich vielfältige Möglichkeiten an.

Egal, welche Ziele man wählt: Die einzigartige, unberührte Landschaft, die vom Massentourismus verschont geblieben ist, wird jeden begeistern. Das Westfalenhaus ist auch ein Etappenziel bei der Skidurchquerung der Stubaier Alpen.



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

 alpenvereinaktiv.com

